

Weihnachtsglück im Doppelpack
Siemens C55 + DVD Player

Vodafone-Shop

- Individuelles Design durch wechselfähiges CLIPit Cover
- Klein, handlich und leicht
- Extralange Karzmittelungen 700 Zeichen
- Wireless Java, GPRS
- Selbst Klingeltöne aufnehmen

Kaiserplatz 1
83435 Bad Reichenhall

19,-

Tel.: 08651 / 718 036

Solange Vorrat reicht!

*Gilt bei gleichzeitiger Anmietung eines Vodafone-Kundenstopp mit 24-monatiger Laufzeit, einem Anmeldepreis von 349,00 € monatlich, basierend auf dem Tarif 1.000.000. Mindestumsatz: Vodafone-Prei, Classic und Premium 2.000.000 - 3.000.000, wenn tarif- und netzabhängige Ereignisse (z.B. für nationale Servicegespräche 1.00 - 1.79 Euro/Min.) mitbestimmend sind. Angebotspreis auf nationaler Verbindungsstelle 08651 und Sondernummern.

Ristorante Pizzeria
Don Camilla

Pizza & Heimservice
Täglich von 17.00 bis 23.30 Uhr
Telefon: 08651 - 5887



Öffnungszeiten
von 11.30 bis 14.00 Uhr
von 17.00 bis 23.30 Uhr
- kein Ruhetag -

Poststr. 20 / Am Aegidiplatz
83435 Bad Reichenhall
Tel. 08651- 58 87
Fax 08651 - 71 05 60

NEUERÖFFNUNG

ZOOFACHGESCHÄFT



PUFFER

Hunde- und Katzenbedarf
Heimtiere - Zoobedarf
Süßwasseraquaristik
Wasserpflanzen
Winterfutter

Salinenstr. 8
(ehem. Unterforsthuber)
Tel. 08651 - 78 850
83435 Bad Reichenhall

hiasz
das bierlokal
ehemals Enzianstüberl

Mo und Do
Live-Musik
Küche bis
02.30 Uhr
Fr und Sa
Spare-Ribs
geöffnet
Mo bis Fr
11 bis 14 UHR
Mo bis Sa
20 bis 03 Uhr
So Ruhetag

hiasz ... femma zum Hias!
das bierlokal · bad reichenhall · rosengasse 10 · telefon 08651/2585



**Liveübertragung
der
Fußball Bundesliga
und
Champions League**

Das urgemütliche Bistrorant
im Herzen Reichenhall's
täglich von 11.00-1.00,
Mittwochs von 18.00-1.00 geöffnet

24.12.02
von 11⁰⁰-18⁰⁰ und 21⁰⁰-01⁰⁰

31.12.02
von 11⁰⁰-18⁰⁰ und 21⁰⁰- ?⁰⁰

1.1.03 ab 18⁰⁰ geöffnet

durchgehend warme Küche
Wurlitzer Premiere Sportsbar
Turnergasse 10, Tel. 71325

Wir sind umgezogen

**Rechtsanwältin
Britta Deutscher**

jetzt
Wisbacherstr. 2b
D-83435 Bad Reichenhall
Tel. +49 (0) 8651/ 77 09 95
Fax +49 (0) 8651/ 77 04 75
Email: qp.db@t-online.de

Impressum

POLIS
Magazin für Bad Reichenhall und Umgebung,
Copy Schmidt, Waaggasse 4,
83435 Bad Reichenhall,
Tel. & Fax 08651-69217,
polis@computerschmidt.de,
Verantwortlich für den Inhalt: Bernhard Schmidt
Redaktion: Bernhard Schmidt, Robert Schromm
Anzeigen: Bernhard Schmidt
Auflage: 5.500
Erscheinen: monatlich

POLIS DAS UNABHÄNGIGE UND ÜBER- PARTEILICHE MAGAZIN FÜR BAD REICHENHALL UND UMGEBUNG

Hrsg: Copy Schmidt, Waaggasse 4, 83435 Bad Reichenhall

DER PREDIGTSTUHL LEBT! 3/12-2002



Allen Unkenrufen
zum Trotz:
Bergbahn und
Berghotel
bleiben der Kurstadt
erhalten!

Als Ende Oktober die Predigtstuhlbahn ihre jährliche Betriebspause einlegte und zeitgleich der Pächter des Berghotels das Handtuch werfen musste, waren der Gerüchteküche über die Zukunft des beliebten Ausflugsziels keine Grenzen mehr gesetzt. Pessimisten zeichneten das Zukunftsszenario an die Wand: Ab sofort keine Gastronomie mehr auf dem Bad Reichenhaller Hausberg und damit ein weiterer schmerzlicher Verlust für die touristische Infrastruktur der Kurstadt. Und damit wäre die immer wieder befürchtete Stilllegung der ältesten Seilbahn Deutschlands womöglich wirklich nur noch eine

Frage der Zeit gewesen. POLIS hat nachgefragt und mit dem neuen Pächter des „Berghotels Predigtstuhl“ gesprochen. Peter Rind heisst der Mann, der ab 14. Dezember, das ist jetzt amtlich, viele neue und alte Gäste in luftiger Höhe begrüßen will. Peter Rind hat seit Jahrzehnten weltweit und mit grossem Erfolg Hotels gemanagt, jetzt will er dem Predigtstuhl zu neuem Glanz verhelfen. „An dem Gerede über das Ende der Predigtstuhlbahn ist jedenfalls nichts dran. Ansonsten wäre ich als Unternehmer am falschen Platz“, vertreibt Peter Rind etwaige Befürchtungen. Mit viel Einsatz wird bis zum

Eröffnungstag renoviert und modernisiert. Peter Rind und sein Mitstreiter, der die Schlegelmulde weiterbetreiben wird, trotzten dem Krisengerede in Stadt und Land. „Der Predigtstuhl ist ein Traum“, so der neue Pächter, der jetzt aus Bad Wiessee kommt und lange Jahre in Amerika gelebt hat. Die Buchungszahlen der ersten Wochen sind jedenfalls ansehnlich und lassen auf eine gute Zukunft hoffen.

Auch an vergangene Zeiten soll angeknüpft werden. Peter Rind hat eine der alten Fahnen „Sonne auf dem Predigtstuhl“ wiederentdeckt, mit denen früher im nebelverhangenen Tal an die Sonnenpracht auf dem Berg erinnert wurde. Vielleicht ist es nun an der Zeit, sich solcher „sonnigen“ Traditionen zu beherzigen - dem Gast wird's sicherlich Freude machen.

Wir von POLIS haben immer unsere Freude daran, mit Menschen und Unternehmern zu sprechen, die Bad Reichenhall und Umgebung wieder nach vorne bringen wollen. Endlich wieder eine gute Meldung unter den vielen schlechten der vergangenen Zeit! (RS)

SKI-OPENING AM GÖTSCHEN

Mit einer großen Feier wird am 14. Dezember die Ski-Saison am Götschen eröffnet. Dank Flutlicht kann man das Ski-Vergnügen bis 21 Uhr genießen. Dazu bietet Sport Esterle aus BGD einen großen Ski-Test, VW Huber aus Bad Reichenhall eine Verlosung und die Präsentation neuer Modelle. Damit die gute Laune nicht zu kurz kommt, heizt ein DJ allen Schneefans richtig ein. Mehr dazu auf **Seite 6**.

ZUVIEL MANAGER - ZUWENIG BAD???

Seit Anfang August steht ein neuer Name auf der Gehaltsliste der Kur-GmbH und damit auf der Ausgabenliste der Steuerzahler. Zu nicht unerheblichen Teilen wird die Kur-GmbH aus dem Stadtsäckel Bad Reichenhalls finanziert und auch Bayerisch Gmain trägt seinen Obulus bei. Grund genug für POLIS, bei Herrn Dirk Sasse nachzufragen, dem neuen Bad-Manager der Kur GmbH und mittlerweile auch noch stellvertretenden Kur-direktor. Was

aus dem Interview geworden ist und wie es um die Transparenz mit dem Umgang öffentlicher Gelder steht, lesen Sie auf **Seite 2**.

Editorial **S.2**
Interview: Badmanager Sasse **S.2**
Gesundheit im Alter bezahlbar? **S.3**
Die Stadt in der/die Pleite **S.3**
Weihnachten in Bad Reichenhall **S.4-5**
Ski-Opening am Götschen **S.6**
Vom Griffel zur Solarlampe **S.7**
Jugend - was nun? **S.7**
Konsuminformationen, Impressum **S.8**



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser, nun kommt die stille Zeit, in der Ruhe einkehrt im Berchtesgadener Land, der Trubel nur noch einmal kurz zu Weihnachten anschwillt. So liegen uns keine Politiker mehr in Augen und Ohren, die wir in diesem Jahr haben besonders intensiv „genießen“ dürfen. Die Kur GmbH geht neue Wege unter der Führung von Frau Squarra. Vergessen sind Lesesaalschließung und der Ärger um die Garderobenfrauen. Auch ist es still geworden um die „Aktiven Unternehmer“, die taktgebenden Paukenschläge der Wirtschaftsjunioren durch Artikel und Leserbriefe sind verstummt, und um die Sportakademie von Dr. Andrasch ist es auch ruhiger geworden. Die Diskussion um das „Gaswerksgelände“ hat nicht mehr die Macht wie noch vor kurzer Zeit, wird uns aber sicherlich noch die nächsten Monate beschäftigen. So wünschen wir Ihnen eine stille Zeit, einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr. Möge es in 2003 dann wieder lebhaft und bunt weitergehen in und mit Bad Reichenhall.

Ihr
Bernhard Schmidt

ANZEIGE
www.ruperti-chat.de
chatten - flirten - labern
der regionale Chat
im BGL

Dieser Ausgabe von Polis
liegt eine Beilage von
www.bgl-schmankerl.de bei.

FAX-INTERVIEW DER KOMMENTAR

Das Rupertusbad ist einer der Hoffnungsfunken für Bad Reichenhall, viel wird über dessen Zukunft und die Auswirkungen für Bad Reichenhall spekuliert. So ist es nur zu verständlich, dass es etliche Fragen gibt, die den Bürgern auf der Seele brennen. Zumal das Rupertusbad nicht durch seine Existenz alleine zum Erfolg werden kann. Wir haben deshalb mehrfach versucht, Herrn Dirk Sasse, den neuen Badmanager und mittlerweile auch stellvertretenden Kurdirektor, zu einer Stellungnahme zu bewegen. Dies ist uns leider nicht gelungen. Immerhin hat sich eine seiner Mitarbeiterinnen bei POLIS gemeldet und ihr Unverständnis über die Fragestellungen bekundet. Ob unsere Fragen wirklich so „unmöglich“ sind, darüber bilden Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, Ihr geschätztes eigenes Urteil. Der Kurbetrieb geht jetzt schon seit vielen Jahren „den Bach hinunter“. Wirkliche Lösungsansätze sind nur schemenhaft zu erkennen, auch wenn sich die neue Kurdirektorin Gabriella Squarra offensichtlich alle Mühe gibt. Dieses Thema ist

DIE UNBEANTWORTETEN FRAGEN:

POLIS: Herr Sasse, seit 1. August 2002 sind Sie der Manager des neuen Rupertusbades in Bad Reichenhall. Wie kommen Sie mit dem „rauen Klima“ in den Bergen zurecht?

Hr. Sasse: ...

POLIS: Den Badmanager gibt es schon, die Fertigstellung des Rupertusbades wird noch auf sich warten lassen. Was sind im Augenblick Ihre Aufgaben?

Hr. Sasse: ...

POLIS: Konkurrenz belebt das Geschäft. Wie aber wollen Sie in Zukunft das Rupertusbad unter den zahlreichen Mitbewerbern im Umland erfolgreich positionieren?

Hr. Sasse: ...

POLIS: Die bisherige Werbung für das neue Bad innerhalb Bad

jedenfalls hochsensibel und so manch anderer ist daran kläglich gescheitert (heute vor einem Jahr war immerhin noch Thorsten Wille als Kurdirektor in Amt und Würden...).

Herr Sasse ist im „Management“ zu Hause. Sein Lebenslauf gibt darüber Aufschluss. Auch Herrn Sasse ist sicherlich nicht verborgen geblieben, dass viele seiner Managerkollegen unter der Rubrik „arbeitslos“ geführt werden. Urteil der Branche: zu teuer, zu arrogant, nicht mehr zeitgemäss.

Wir haben es Herrn Sasse ersparen wollen, über Gehalt, Dienstwagen, Privilegien und mögliche Abfindungsklauseln in seinem Vertrag nachzufragen, es ging nur um die Fragen bezüglich der Zukunft von Bad Reichenhall. Und ein Badmanager sollte, wenn auch in Bad Reichenhall nicht unbedingt üblich, seiner Verpflichtung zur Transparenz nachkommen und die Bürger, die in letzter Konsequenz sein Gehalt zahlen, über die Ziele und Probleme im Zusammenhang mit dem neuen Bad informieren. (EB)

Reichenhalls wird immer wieder als zu dürrig kritisiert, z.B. das etwas klein geratene Bauschild an der Umgehungsstrasse. Wird es demnächst eine Marketing-Offensive geben?

Hr. Sasse: ...

POLIS: Seit kurzem sind Sie auch stellvertretender Kurdirektor und tragen damit eine große Mitverantwortung für die Zufriedenheit unserer Gäste. Hätten Sie bei der Lücke von 3 Wochen zwischen Schließung des alten Bades und Öffnung des Interimbades nicht aktiver reagieren müssen, z.B. durch Einrichtung eines Shuttle-Service für Gäste?

Hr. Sasse: ...

(BS)

NEUE WEGE IN DER REGIONALVERMARKTUNG

Was ist in den letzten Jahren nicht alles versucht worden, um den Direktvermarktern in unserer Region eine bessere Basis für Produktion und Vertrieb ihrer Waren zu schaffen. Trotz aller Schwierigkeiten ist in der letzten Zeit der Trend hin zu regionalen Produkten und Dienstleistungen grösser geworden. Dies sind Zahlen und

Erfahrungen aus der gesamten Bundesrepublik. Mit Gründung der „Solidargemeinschaft BGL“ vor einem Jahr ist ein weiterer Schritt unternommen worden, die vielfältigen Aktivitäten zu bündeln. Eines der Hauptziele ist dabei ein Marken- und Qualitätsbewusstsein für regionale Erzeugnisse.

VOM GRIFFEL ZUR SOLARLAMPE

Den Bewohnern eines kleinen Dorfes in Mali, welches zu den ärmsten Ländern der Welt gehört, zu helfen, dass ist das Ziel der Initiative „Solarlampen für Mali“. Der erste Impuls dazu kam im Januar 2001, als der Initiator, Herr Hampe, durch einen Zeitungsbericht auf die Not der Menschen dort aufmerksam wurde. Sofort wurden Lese- und Rechenbücher, Schreibtafeln und Griffel nach Songho, einem kleinen Dorf weit ab der Hauptstadt, geschickt. Dort mangelt es an dem nötigsten, Stromversorgung, Telefon oder gar eine Post sind nicht vorhanden. So läuft die Kommunikation über die 760km entfernte Hauptstadt. Doch alle Pakete kamen unversehrt an, der Dorflehrer freute sich über die neuen Möglichkeiten, seinen Schülern etwas beizubringen. Jedoch leidet der Abendunterricht unter der mangelhaften Beleuchtung. Die Petroleumlampen geben nur spärliches Licht, und die Bewohner haben kaum Geld für das recht teure Petroleum. Dadurch

angeregt, entschloss sich Herr Hampe das „Hilfe zur Selbsthilfe“-Projekt „Solarlampen für Mali“ ins Leben zu rufen. Ziel der Initiative ist es, dass in Freilassing gekaufte Bauteile für Solarlampen nach Mali geliefert und dort unter Leitung des Dorflehrers zusammengebaut werden. Da eine Solarlampe im Vergleich zu den hohen Petroleumkosten sehr günstig ist, können aus dem Verkaufserlös wieder neue Bauteile erworben werden. Nach einer Anschubinvestition in Form einer ersten Ausstattung mit Bauteilen, Werkzeugen und Anleitungen für den Zusammenbau wäre somit der Fortbestand des Projektes aus selber erwirtschafteten Mitteln möglich. Für diese Grundausrüstung werden ca. € 8.000,- benötigt, für die noch Spenden erbeten werden unter dem Kennwort „Solarlampen für Mali“ auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde, Kto. 103 093 bei der Sparkasse Freilassing, BLZ 710 500 00. (BS)

JUGEND - WAS NUN?

Die Auswirkungen von Alkohol und Drogen am Lenkrad bei Jugendlichen verschärft sich immer mehr. Die Informationen der Polizei und anderer Organisationen werden meistens in den Wind geschlagen. Dabei sollte gerade jetzt unsere Jugend jeden erdenklichen Ratschlag in dieser Richtung annehmen. Besonders gilt dieser Rat unseren Führerscheinneulingen. 2001 starben in Oberbayern 91 Menschen bei 88

Unfällen, welche von jungen Fahrern verursacht wurden. Weiterhin 2316 Motorradunfälle mit 57 Toten. Das gibt zu Denken. Bei zwei Drittel dieser Unfälle war zu schnelles Fahren, bei den anderen Alkohol, Drogen und Übermüdung der Grund. Also nehmt euch das zu Herzen und denkt an die momentane schlechte Witterung! Ansonsten wünsche ich allweil „Gute Fahrt“ und ein frohes Weihnachtsfest. (GD)

Seit einigen Wochen unternimmt die „BÖÖRSE e.V.“, ebenfalls ein noch recht junger Verein, konkrete Schritte in der Direktvermarktung. Mit dem Lieferdienst www.bgl-schmankerl.de wurde der Versuch unternommen, auch moderne Vertriebswege wie das Internet zu nutzen. Die Initiatoren konnten kürzlich die erste elektronische Bestellung entgegennehmen. Jetzt bleibt abzuwarten, wie sich die Verbindung traditioneller Produktionswege und moderner Logistik in der Zukunft bewährt. (RS)



Hans Gruber und Robert Schromm bedanken sich mit einem regionalem Geschenkkorb bei Frau Kimberger aus der Oberen Stadt für die erste Bestellung via Internet.

GROSSE SILVESTERPARTY BEIM HIASZ!

Am Silvesterabend findet eine große Silvesterparty beim Hiasz (ehem. Enzianstüberl) in Bad Reichenhall statt. Als Master of Music konnte das Pinke Punkte Team DJ Börnsen, einen der zur Zeit gefragtesten DJ's, verpflichten. Dieser garantiert wie immer abwechslungsreichen Sound und tolle Effekte. „Da Hiasz“ sorgt seinerseits wieder für das leibliche Wohl und für die gute Laune. Also, nicht vergessen! Partytime ab ca. 20 Uhr am 31.12.02 beim Hiasz, open end, um Tischreservierung wird gebeten.

ANZEIGE

CHI-Maschine

€ 450,-

Lassen Sie sich täglich verwöhnen von Ihrem persönlichen „Muntermacher“

Tel. 08860-922 022 Fax 921 197
govind@gmx.de
www.maps-akademie.de

Ski-Opening am Götschen



**Samstag, 14. Dezember 2002
von 10.00 bis 21.00 Uhr Ski-Spass pur**

❄ **Schnee-DISCO**

❄ **VERLOSUNG**

(MW-Huber, Bad Reichenhall)

❄ **ZEITFAHREN gegen Profis**

❄ **großer kostenloser SKI-TEST**

(Sport Esterle, Berchtesgaden)

❄ **Schnee-BAR**

❄ **FLUTLICHTFAHREN**

Private Landbrauerei

Schönram

*Das große Bier
aus der kleinen Brauerei*

INTERSPORT
ESTERLE

Weihnachtsschützenplatz 2 1/3 · 83471 Berchtesgaden
Telefon 086 52/17 17

**Autohaus
Josef Huber KG**

Kiblinger Straße 7 · 83435 Bad Reichenhall

GESUNDHEIT UND PFLEGE IM ALTER BEZAHLBAR?

Die CSU Seniorenunion Bad Reichenhall veranstaltet am Freitag, 17. Januar 2003 um 14 Uhr im Pfarrsaal St. Nikolaus in Bad Reichenhall eine Diskussions-Veranstaltung mit kompetenten Experten auf dem Podium.

Neue Reformen - Höhere Beiträge - Kürzungen bei Leistungen - Notstand im Pflegedienst, sind dies die Schreckensszenarien der Zukunft? Was kann der Patient noch erwarten? Was passiert mit Alten und chronisch Kranken? Ist die ärztliche Versorgung künftig noch gewährleistet und bezahlbar? Zu diesen Themen diskutieren auf dem Podium der Leiter der Pflegekasse der AOK, Josef Knott, Herr Schauer vom AWO-Seniorenstift Freilassing als Vertreter der Betreiber der Altenheime und Herrn Manfred Rau für die VdK Berchtesgadener Land. Prof. Dr. Dr. h.c. Paul Gerhard, Radiologe im Krankenhaus Rechts der Isar, München, spricht über die praktischen Erfahrungen im Krankenhaus. Natürlich wird dabei auch das Pflegepersonal, das täglich mit neuen Herausforderungen konfrontiert wird und schweren physischen und psychischen Anforderungen ausgesetzt ist, zu Wort kommen. Sigmund Bohm aus Laufen moderiert diese Veranstaltung. Zu dieser öffentlichen Diskussion sind Gäste herzlich willkommen. Es besteht genügend Zeit zur Diskussion.

DIE STADT IN DER/DIE PLEITE.

Heulen und Zähneknirschen hört man aus dem Rathaus. Wie fast alle Kommunen in Deutschland und die Bundesregierung dazu, so ist auch Bad Reichenhall überschuldet. Dies ist zwar nicht erfreulich, wäre aber prinzipiell nicht so schlimm. Bedauerlicherweise muss die Ebbe in der Kasse zur Rechtfertigung für alle noch so zweifelhaften Beschlüsse herhalten.

Mit dem Geschrei „Die Kasse ist leer“ sollen dann die Fehler der Vergangenheit durch noch größere Fehlentscheidungen der Gegenwart ausgeglichen werden. So wurde z.B. das Gaswerksgelände unsaniert übernommen, die Sanierung von der Stadt bezahlt. Diesen Missstand durch eine schnelle Veräußerung an den falschen Investor ausgleichen zu wollen, ist der Fehler, dem die Stadträte von FWG und SPD weiterhin unterliegen. Seit Monaten lecken sich insbesondere die Bürgervertreter Fuchs und Hötzdorfer die Wunden aus dem Scheitern des Grundstücksverkaufs. Denn die zu erwartenden Einnahmen werden den Haushalt nicht annähernd sanieren, sind nur ein „Tropfen auf dem heißen Stein“. Die Weichenstellung der Grundstücksnutzung ist dabei jedoch weit in die Zukunft der Innenstadtstruktur reichend. Und das „Tafelsilber“ gleich zu Anfang zu verkaufen, statt erst einmal durch „Sparen“ den Haushalt zu

konsolidieren, schadet statt zu nützen. Dabei widerspricht die Idee des „Sparens“, Leistungen der Stadt zu kürzen und dafür die Gebühren zu erhöhen, jedem wirtschaftlichen Verstand. Eine Konsolidierung kann im Gegenteil nur erreicht werden durch eine Ausdehnung und Steigerung der Attraktivität der gebotenen Leistungen. Damit nicht genug, zu befürchten bleibt ein Verhalten, dass wir aus der Vergangenheit von der Kur-GmbH kennen: mit minimalem Einspareffekt maximalen Schaden anrichten! Lesesaalschließung, Reduzierung der Garderobefrauen und die Reduzierung der Kurparkeingänge sind uns in schlechter Erinnerung geblieben. Desgleichen darf sich im Stadtrat nicht wiederholen, sonst käme Reichenhall vom Regen unter Umgehung der Traufe direkt in die Jauchegrube. Gerade in Zeiten der knappen Finanzmittel muss bei den Euros und nicht bei den Cent gespart werden. Fazit: Leistungen der Stadt ausbauen und attraktiver machen. Dies geht in aller Regel nur über Investitionen, damit z.B. eine Eis- und Schwimmhalle nicht weiter jedes Jahr mehrere hunderttausend Euros verschlingt. Also: Eurogräber durch Investitionen schließen und auf fragwürdige Großprojekte verzichten. Dazu wünschen wir der Stadt und dem Stadtrat viele gute, innovative und auch mutige Ideen. (BS)

ANZEIGE

Copy & Computer
Schmidt

Waaggasse 4 (Hinter dem Alten Rathaus)
83435 Bad Reichenhall
Tel. & Fax 08651-69217 - info@computerschmidt.de

- Kopien
- Farbkopien
- Plankopien
- Laminierungen
- Computer -
- Zubehör -
- Internetzugang -
- Fax-Service -

ANZEIGE

DJ-BÖRNSEN

Feten - Klassiker
der 70-, '80-, & '90er Jahre
Rock · Pop · NDW · Rhythm 'n' Blues
Betriebsfeste · Hochzeiten
Geburtstage · Straßenfeste

Telefon 0049 (0)8651 67574
Bad Reichenhall

Weihnachten in Bad Reichenhaller

WÜNSCHE WERDEN WAHR

Bad Reichenhaller Gewerbe-treibende starten innovativ in die Weihnachtszeit.

Mit aussergewöhnlichen Aktionen wollen die Bad Reichenhaller Händler die weihnachtlichen Kunden in die Innenstadt einladen. Zu Beginn der Adventszeit wurden 150 Christbäume von Kindern kreativ geschmückt. Die Mitglieder des Innovationsclubs im Gewerbeverein haben sich aber noch weiteres einfallen lassen. So können die Besucher der Reichenhaller Innenstadt am 2. und 3. Adventssamstag romantische Fahrten mit einem Kutschen-gespann unternehmen oder sich bei den beteiligten Fachgeschäften an einer großen Weihnachtsverlosung beteiligen. Und hier winken Preise, die wirklich außergewöhnlich sind. Nostalgische Bootsfahrten über den Chiemsee mit Transfer und Abendessen, Schlittenhunde-fahrten, Ein Skitag mit einem bekannten Skiprofi, VIP Einladungen zu einer großen Kinogala, Fahrten mit einem Rolls Royce und vieles mehr. Lose bekommen die Kunden in den beteiligten Geschäften und jeden Samstag werden die Gewinner nach Ladenschluß am Reber Christkindlmarkt ermittelt.

Auch an die kleinsten Bürger in und um die Kurstadt wurde gedacht. Kinder, die am 05. Dezember einen frisch geputzten Stiefel in die teilnehmenden Geschäfte der Bad Reichenhaller Innenstadt gebracht haben, konnten diese am 06. Dezember mit kleinen Leckereien gefüllt wieder abholen.

KLEINOD REICHENHALL

Samstag, 7.12.2002. Morgen ist 2. Advent. Es ist bald 16.00 Uhr und wir von POLIS vollenden gerade die dritte Ausgabe des neuen Stadtmagazins, welches Sie jetzt in Händen haben. In den kurzen Arbeitspausen, beim eiligen Durchschreiten der Reichenhaller Innenstadt wird uns gewahr, was trotz aller schlechten Voraussagen gerade passiert. Die Stadt ist voll mit Menschen, die ganz offensichtlich das schöne Ambiente der Kurstadt geniessen. Weihnachtshütten und Lichterglanz, Tannenbäumchen und Kutschenfahrten, einzig das Wetter in grauer Novembermanier drückt ein wenig auf die Seele. Dafür wärmen sich die Leute auf dem Reber-Christkindlmarkt mit Glühwein oder fühlen sich in den angenehmen Geschäften wohl. Wir schreiben diese Zeilen, weil wir stolz sind auf unsere Stadt. Und weil

wir der festen Überzeugung sind, dass Bad Reichenhall einzigartig ist. Die Weihnachtszeit in Bad Reichenhall ist wundervoll. Davon können andere Städte nur träumen. Hier gibt es fast alles, Natur und Kunst, grossartige Traditionen und modernes Leben, eingebettet im Herzen Europas. Man muss vielleicht nur ein wenig aufmerksamer als anderswo auf Entdeckungsreise gehen.

Bad Reichenhall ist etwas ganz besonderes im hektischen und unzufriedenen Treiben der Gegenwart. Wir werden uns jedenfalls mit unseren Mitteln weiter für diese Stadt und seine prächtige Umgebung einsetzen. Damit bekannt wird, was wir alle irgendwo lieben.

Wir alle von POLIS wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit in Bad Reichenhall und Umgebung!
(RS)

ANZEIGE

Der regionale Lieferdienst
www.bgl-schmankerl.de

und der **Eisenbichlerhof** in
Karlstein beliefern Sie am Heiligen Abend.
**Am Dienstag, den 24. Dezember
bringen wir Ihren persönlichen
Warenkorb nach Hause.**

Regionale Produkte und Spezialitäten für
die Weihnachtsfeiertage. Von Bäckern
und Metzgern, aus der Molkerei und der
Fischzucht, Gemüse und Obst, Säfte,
Weine und Spirituosen

Bestellungen unter
**Tel.: 08651-2919 und
2822**



Die „Obere Stadt“ hat es in den letzten Jahren immer wieder geschafft in Bad Reichenhall ganz besondere Akzente zu setzen. Weit über die Altstadt hinaus ist die Botschaft gedrungen, was mit beherztem Einsatz alles auf den Weg gebracht werden kann. Ob Fasching, Ostern oder Kürbismarkt, ob mit oder ohne Unterstützung von Verwaltung oder Medien: Feiern und Feste rund um den Florianiplatz sind

mittlerweile eine Klasse für sich. Am Samstag den 14. Dezember ab 16.00 Uhr lädt die Obere Stadt zum Adventsspaziergang. Die Tiroler Strasse wird eigens für den Verkehr gesperrt und in vielen Geschäften und Ateliers

wird Weihnachtliches geboten. Selbst in der lange verwaisten Predigtstuhlpassage wird es zum Advent lebendig. Verschiedene (Kunst-) Handwerker sind eingeladen, ihre Werke und ihr Können zu demonstrieren.

NEUE WEIHNACHTSBELEUCHTUNG IN REICHENHALL

In diesem Jahr hat sich der Gewerbeverein entschlossen, in der Ludwig- und Salzburger-Strasse neue Wege zu gehen. Da die bisherige Weihnachtsbeleuchtung sich in einem Alter und Zustand befand, in dem die Wartung und Reparatur der größte Kostenfaktor wäre, entschied sich der Vorstand des Gewerbevereins, eine neue Beleuchtung anzuschaffen. Mit insgesamt 12 neuen Überspannungen soll in der Ludwig- und Salzburger-Strasse eine moderne, einheitliche und

gleichzeitig kostengünstige Beleuchtung geschaffen werden. Ergänzt durch die vielen individuell geschmückten Christbäume erhält die Fußgängerzone in Bad Reichenhall eine besonders weihnachtliche Stimmung. Dass dies in diesem Umfang möglich ist, ist vor allem auch den Firmen Elektro Heim, BGL-Elektrotechnik und Pavem zu verdanken, die durch großen Einsatz und niedrige Kosten ihren ganz besonderen Beitrag zu einem weihnachtlichen Reichenhall leisten. (BS)

ANZEIGE

Winterzauber auf dem Predigtstuhl

Geniessen Sie Bad Reichenhall aus einer anderen Perspektive

Restaurant und Berghotel Predigtstuhl

Inhaber: Peter Rind

Eröffnung am 14. Dezember

Wir wünschen eine frohe Weihnachtszeit und freuen uns auf Ihren Besuch
Informationen und Reservierungen unter Tel.: 08651/9685-0